

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 44

Artikel: Der herrschaftliche Hahn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819872>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jemand verlangt Gewichtsteine bis auf einen Zentner zu kaufen

Hr. Jaus, Spitalwundarzt wünschte einen jungen wohl erzogenen Menschen, der etwas Latein verstande, in die Lehr zu nehmen; der junge Mensch kann versicheret seyn, sowohl in der Theorie als täglichen Pratik des Spitals gründlichen Unterricht zu erhalten.

Da der Fahrgang unseres Wochenblatts zur Neige geht, und der Verleger noch nicht weiß, ob er bey seinen Lesern so viel Beifall gefunden, daß er selbes auf künftiges Jahr fortsetzen kann, so wird hier dem geehrten Publikum bekannt gemacht, daß man aufs neue von heut bis auf den ersten Januar 1789. mit 25 Bz. pränumeriren kann; wer später sich meldet, bezahlt 40 Bz. Man wird zur Sicherheit den Hrn. Pränumeranten einen Schein einhändigen, Auswärtige belieben das Pränumerationsgeld samt Namen nur den Böthen zu übergeben, man wird sie richtig darüber quittieren.

Rechnungstag.

Hanns Jakob Heri des Gerichts zu Oberbiberist.

Fruchtpreise.

Kernen, 17 Bz.

Mühlengut 12 Bz. 2 Fr.

Roggen 10 Bz.

Wicken, 12 Bz.

Verstorbene seit dem 1ten Weinm.

Magdalena Schmied von Flumenthal.

Urs Mauderli ab den Reutenen.

Der herrschaftliche Hahn.

Ein junger, schöner, fetter Hahn

Bon einem guten Haus,

Sah jeden Hahn verächtlich an,

Und lachte alles aus.

„Ihr armen Bürgersgüggel ihr ; und wohlg
„So sprach der stolze Thor,
„Ihr suchtet da vor jeder Thür,
„Die Nahrung euch hervor.

„Mich füttert man nach Herzenslust,
„Ich lebe Königlich,
„Schaut meinen Hals, schaut meine Brust;
„Wer ist so schön, wie ich ?

„Roth ist mein Kamm, und stark mein Leib,
„Drum hab' ichs Herrschaft Recht,
„Ein jedes Huhn, das ist mein Weib,
„Und jeder Hahn mein Knecht.

Doch seht, die Köchinn eilt heran,
Das stolze Thier wird stumm,
Sie dreht dem fetten, schönen Hahn
Ist seine Gurgel um.

Ihr jungen, fetten, schönen Herren,
Laßt euch von diesem Hahn belehren!
Und denkt, was stolz und eitel macht,
Hat Manchen schon ins Grab gebracht!

Lied des Lebens.

Flüchtiger als Wind und Welle
Flieht die Zeit; was hält sie auf?
Sie genießen auf der Stelle,
Sie ergreissen schnell im Lauf;
Das, ihr Brüder, hält ihr Schweben,
Hält die Flucht der Tage ein.
Schneller Gang ist unser Leben,
Laßt uns Rosen auf ihn streuen.

Rosen; denn die Tage sinken
In des Winters Nebelmeer.